

Stolpersteine auf dem schmalen Glaubensweg – Teil 2

I. Das Ego - Teil 2

2. Der Babel-Geist wird vernichtet

Die „letzten Tage“ werden jetzt schon ganz offensichtlich vom Babel-Geist beherrscht. Die ganze Menschheit will ihr eigenes Machwerk, ihr Wesen, ihre Kunst und ihre Elite groß machen.

Paulus schreibt dazu in:

2. Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 1-9

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (Zustände) eintreten werden; **2** denn da werden die Menschen **SELBSTSÜCHTIG** und geldgierig sein, **PRAHLERISCH** und **HOCHMÜTIG**, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, **3** ohne Liebe und Treue (unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (grausam), allem Guten feind, **4** verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; **5** sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab! **6** Denn zu diesen gehören die, welche sich Eingang in die Häuser zu verschaffen wissen und Angehörige des weiblichen Geschlechts einzufangen suchen (und zwar solche), die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Leidenschaften umgetrieben werden, **7** die immerfort (etwas Neues) lernen wollen und doch niemals zur wirklichen Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen vermögen. **8** Geradeso wie einst Jannes und Jambres gegen Mose aufgetreten sind, so treten auch diese gegen die Wahrheit auf: Menschen mit zerrüttetem Verstand (mit verderbter Gesinnung) und im Glauben unbewährt. **9** Doch sie werden mit ihrem Treiben nicht weit kommen, denn ihr Unverstand wird für alle klar zutage liegen, wie es ja auch bei jenen (beiden) der Fall gewesen ist.

Dieses Ende krönt den Anfang; der Unkraut-Same ist aufgegangen und nun reif zur Ernte. Die Entstehung Babels wird beschrieben in:

1. Mose Kapitel 11, Verse 1-4

1 Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei Worte. **2** Als sie nun nach Osten hin zogen, fanden sie eine Tiefebene im Lande Sinear (Babylonien) und blieben dort wohnen. **3** Da sagten sie zueinander: »Auf! Wir wollen Ziegel (Backsteine) streichen und sie im Feuer hart brennen!« So dienten ihnen denn die Ziegel als Bausteine, und das Erdharz (der Asphalt) diente ihnen als Mörtel. **4** Dann

sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!«

Dieses „Denkmal“ sollte ein himmelhoher Thron für die Menschheit sein!

Und gibt es diese himmelhohen Throne nicht auch schon unter den Menschen, die sich „Christen“ nennen? Immer mehr können wir auf dieser Welt beobachten, dass nicht mehr Gott, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht. Nun ist die ganze Menschheit, als Völkerbund, wieder bereit, Gott zu entthronen. Aber Gott wird dem wiederum ein Ende setzen, so wie Er das einst im Fall vom Turmbau zu Babel getan hat.

1.Mose Kapitel 11, Verse 6-9

6 Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7 Auf! wir wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des Anderen versteht!« 8 So zerstreute sie denn der HERR von dort über die ganze Erde, so dass sie den Bau der Stadt aufgeben mussten. 9 Daher gab man der Stadt den Namen Babel (Verwirrung); denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erdbevölkerung verwirrt und sie von dort über die ganze Erde zerstreut.

Nicht lange danach erhob sich Nebukadnezar, der erste Weltherrscher, in Babylonien und sprach die berüchtigten Worte:

Daniel Kapitel 4, Vers 27

Er sprach die Worte aus: »Ist dies nicht das große Babylon, das ich zum königlichen Wohnsitz (zur Residenz) durch meine gewaltige Macht und zum Ruhm meiner Herrlichkeit erbaut habe?«

Und in der Ebene Dura ließ dieser Weltherrscher dann eine riesengroße Statue von sich errichten, die von allen angebetet werden sollte:

Daniel Kapitel 3, Verse 1-7

1 Der König Nebukadnezar ließ eine goldene Bildsäule von sechzig Ellen Höhe und sechs Ellen Breite anfertigen und sie in der Ebene Dura in der Provinz Babylon aufstellen. 2 Hierauf sandte der König Nebukadnezar Boten aus, um die Satrapen (Landpfleger), Statthalter und Befehlshaber, Oberrichter, Schatzmeister, Rechtsgelehrten, Ratsherren und alle anderen höheren Beamten der Provinz zu berufen, damit sie der Einweihung der Bildsäule beiwohnten, die der König Nebukadnezar

hatte aufstellen lassen. 3 Da versammelten sich die Satrapen (Landpfleger), Statthalter und Befehlshaber, Obrichter, Schatzmeister, Rechtsgelehrten, Ratsherren und alle anderen höheren Beamten der Provinz zur Einweihung der Bildsäule, die der König Nebukadnezar hatte aufrichten lassen, und nahmen Aufstellung vor der Bildsäule, die Nebukadnezar hatte aufrichten lassen. 4 Dann machte der Herold mit lauter Stimme bekannt: »Ihr Völker, Stämme und Zungen! Euch wird hiermit befohlen: 5 Sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Leiern, Harfen, Zithern, Sackpfeifen und aller anderen Arten von Musikinstrumenten vernehmt, sollt ihr euch niederwerfen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar hat aufstellen lassen! 6 Wer sich aber nicht niederwirft und anbetet, soll auf der Stelle in den brennenden Feuerofen geworfen werden!« 7 Infolgedessen warfen sich in dem Augenblick, als alle Völker den Schall der Hörner, Flöten, Leiern, Harfen, Zithern und aller anderen Arten von Musikinstrumenten vernahmen, alle die Völker, Stämme und Zungen nieder, um das goldene Bild anzubeten, das der König Nebukadnezar hatte aufstellen lassen.

Und so betete die Menschheit sich selbst an, und der Mensch war auf dem Thron! Der Zeitgeist Babels ist die Gesinnung der Menschheit – die Buhlerin bekleidet mit Purpur und Scharlach.



Sie thront auf dem Tier – der Gesamtheit aller Kulturreiche aller Zeiten und aller Völker der Erde. Und sie sagt: „Ich throne hier als Königin!“ Und das tut sie solange, bis der Mensch der Sünde auf der Weltbühne erscheint:

2. Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 3-4

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles erhöht (erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Auch unser deutsches Volk hat aus Babels goldenem Taumelkelch getrunken und im babylonischen Jargon geprahlt: „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen!“ Es hat sich berauscht am Dünkel der christusfeindlichen Wissenschaft und hat den anderen Völkern davon zu trinken gegeben.

Dieser Babel-Geist beherrscht auch den einzelnen Menschen, wodurch sich bei ihm die Sucht entwickelt, eine Rolle zu spielen:

- In der Familie
- Im Verein
- In der Gesellschaft
- In der Politik
- In der Kirche
- In der christlichen Gemeinschaft

Schon das Kind in der Schule will unter den Mitschülern eine Rolle spielen. Selbst da schon, wie später beim Erwachsenen auch, existiert eine hohe Empfindlichkeit, wenn man dabei gestört und eingeengt wird. Eifersucht kommt auf, wenn eine andere Person, die sich erhebt, mehr geachtet und anerkannt wird als man selbst. Wenn dies bei Menschen geschieht, die sich „Christen“ nennen, kann man zwar für die Sache des HERRN eifern, aber dennoch zugleich das Lamm Gottes verlassen. So war dies auch bei den Pharisäern und Schriftgelehrten der Fall, mit denen sich Jesus Christus auseinandersetzte.

Die „Ich-Krankheit“ zeigt sich aber nicht nur mit den Symptomen des Hochmuts, der Eifersucht und des Neides, sondern auch in der Sucht, andere Menschen und sogar Gott, Seine Wege und Sein Werk zu kritisieren. Um diese Auswüchse der „Ich-Krankheit“ zu kurieren, sollten wir unseren menschlichen Geist dahingehend schulen, dass er versteht, dass Gott für das menschliche Ich – auch für das klügste und gelehrteste – unergründlich ist;

denn sonst wäre Er nicht Gott. Und wir sollten unseren menschlichen Geist vom Heiligen Geist dahingehend erleuchten lassen, dass er die Worte der Bibel als eine Selbstoffenbarung Gottes aufnimmt. Wer allerdings mit seinem eigenen Ich versucht, die Heilige Schrift zu studieren, gelangt niemals zur Erkenntnis über die Gottesoffenbarung, welche in diesem Fall für ihn kein lebendiges, heilendes Wort ist.

Und was setzt Gott diesem Größenwahn der Menschheit, welche Seinen Thron erstürmen will, entgegen?

Jesaja Kapitel 9, Verse 5-6

5 Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns geschenkt werden, auf Dessen Schulter die Herrschaft ruhen wird; und Sein Name lautet »Wunderrat, Heldengott (Gottheld), Ewigvater, Friedefürst.« 6 SEINE Herrschaft wird weit reichen, und des Friedens wird kein Ende sein über dem Throne Davids und für seine Königsherrschaft, indem Er sie festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit: Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollführen.

Wenn Jesus Christus als KÖNIG der Könige herrscht, wird das Rollenspiel, was die Menschen zuvor betrieben haben, vollständig umgekehrt werden:

Markus Kapitel 9, Vers 35

Da setzte Er Sich, rief die Zwölf herbei und sagte zu ihnen: »Wenn jemand der Erste sein will, muss er von allen der Letzte und der Diener aller sein!«

Markus Kapitel 10, Verse 43-45

43 „Bei euch aber darf es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden möchte, muss euer Diener sein, 44 und wer unter euch der Erste sein möchte, muss der Knecht aller sein; 45 denn auch der Menschensohn ist nicht (dazu) gekommen, um Sich bedienen zu lassen, sondern um Selbst zu dienen und Sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.“

Was trennt die Ehegatten, die Nachbarn, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Stände, Parteien und Völker? Ist es nicht die „Ich-Krankheit“ auf allen Seiten? Ohne diese Plage wäre diese Erde – trotz aller Mühsale – ein Paradies!

Und ist nicht das Papsttum das allergrößte Hindernis bei der Entwicklung der Brautgemeinde von Jesus Christus? Jeder Papst bezeichnet sich als „Stellvertreter Christi auf Erden“ und nützt diese Position aus, um der Menschheit seine eigenen Grundsätze, Ideen sowie seine persönlichen Eigenarten aufzudrängen und in den dazu errichteten Institutionen zu fördern. Dem Papsttum wird es ergehen, wie es in Nebukadnezars Traum

beschrieben wird:

Daniel Kapitel 4, Verse 7-11

7 »»Das Gesicht, das mir auf meinem Lager vor die Augen getreten ist, war folgendes: Ich sah deutlich einen Baum, der mitten auf der Erde stand und dessen Höhe gewaltig war. 8 Der Baum wurde immer größer und stärker, so dass seine Spitze bis an den Himmel reichte und er bis ans Ende der ganzen Erde zu sehen war; 9 sein Laubwerk war schön, Früchte trug er in reicher Fülle, und Nahrung befand sich an ihm für alle; die Tiere des Feldes suchten Schatten unter ihm, die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen, und alles, was lebte, nährte sich von ihm. 10 Da sah ich plötzlich in den Gesichtern, die mir auf meinem Lager vor Augen traten, wie ein Wächter, nämlich ein heiliger (Engel), vom Himmel herabstieg. 11 Der rief mit lauter Stimme und gebot: 'Haut den Baum um und schlagt seine Zweige ab! Streift ihm das Laub ab und streut seine Früchte umher! Das Wild fliehe unter ihm weg und die Vögel aus seinen Zweigen!'"

Jeder Papst vergisst nämlich, dass die Herde nicht um des Hirten willen da ist, sondern umgekehrt. Er versäumt es über dem Anblick der Mängel, die er bekämpfen will, die in Gottes Augen viel größeren Mängel und Sünden in sich selbst zu bekämpfen. Und umgekehrt betrachten Mitglieder einer Gemeinde ihren Vorsteher oft nur als ein Werkzeug. Sie wollen nicht, dass er Gott dient, sondern benutzen ihn, um die Gemeinde vorwärts zu bringen und um Geld, die Anzahl der Mitglieder, ihr Ansehen, ihre Macht und ihren Einfluss zu vermehren. Sie wollen ihn nicht als Kämpfer an vorderster Front für die Sache des HERRN haben, sondern für ihre eigenen Interessen. Auch da zeigt sich leider häufig der Babel-Geist!

Alle müssen von ihrem Thron herab- und zum Kreuz kommen:

- Der Papst
- Die Theologen
- Die Herren Prediger
- Die verehrten Schwestern aller Art
- Die Säulen und Zierden der Gemeinden, Gemeinschaften, Vereine, der Kirche, des Staates, der Parteien
- Die Alten und die Jungen
- Die Männer und Frauen
- Die Eltern und ihre Kinder
- Gläubige und Ungläubige
- Alle Rassen und Völkerstämme
- Arme und Reiche
- Professoren

- Philosophen
- Wissenschaftler
- Lehrer

Wer umkehrt und auf Gott vertraut wie ein Kind, der wird die Königsherrschaft von Jesus Christus über alle Nationen, Völker und Sprachen erleben! Jesus Christus wird den Thron aller einnehmen! Und dann werden die Menschen aufhören, sich selbst zu verherrlichen, weil sie dann feststellen, dass sie dem Sohne Gottes in Seiner Gerechtigkeit und Herrlichkeit niemals werden das Wasser reichen können.

Hör damit auf, die Fehler bei den Anderen zu suchen und Dich darüber aufzuregen, dass sie nicht Buße tun. Es geht darum, dass

- Du Dein persönliches Ego opferst
- Du nicht mehr Anderen die Schuld für Deine Schwierigkeiten gibst
- Deine weltlichen Privilegien aufgibst
- Mit anderen Geduld hast, damit sie ebenfalls Buße tun können
- Ihnen die Chance einräumst, zum Kreuz zu kommen

Jesus Christus wird in nicht allzu langer Zeit diese Erde als KÖNIG der Könige und HERR der Herren regieren.

Offenbarung Kapitel 5, Verse 11-12

11 Dann sah ich hin und hörte den Gesang vieler Engel rings um den Thron und um die (vier) Lebewesen und die Ältesten her; ihre Zahl war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend; 12 die riefen laut: »Würdig ist das Lamm, das sich hat schlachten lassen, zu empfangen die Macht und den Reichtum, Weisheit und Kraft, Ehre, Herrlichkeit und Lobpreis.«

Lasst uns jetzt schon anerkennen, dass das Lamm Gottes würdig ist, Sich alles zu nehmen, was wir Menschen uns durch viel Kampf und Lebensarbeit errungen haben. Jeder von uns sollte sagen: „Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so bist Du, Gott, doch allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.“

Das erste Gebot Gottes lautet:

2.Mose Kapitel 20, Vers 3

„Du sollst keine anderen Götter haben neben Mir!“

... und schon gar nicht Dein Ego zu einem Götzen machen!

Philipperbrief Kapitel 2, Vers 10

9 Daher hat Gott (der himmlische Vater) Ihn (Jesus Christus) auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (beim Namen „Jesus Christus“) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Alle Throne werden verschwinden, nämlich der

- Der Gesegneten
- Der Verfluchten
- Der Feinde von Jesus Christus
- Vom Babel-König
- Vom Antichristen
- Vom Falschen Propheten
- Von der Hölle
- All derer, die nicht im Buch des Lammes verzeichnet sind

Lukas Kapitel 19, Vers 27

„Doch jene Meine Feinde, die Mich nicht zum König über sich gewollt haben, führt hierher und macht sie vor Meinen Augen nieder!“

Jesaja Kapitel 14, Vers 12

O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 20

Da wurde das Tier gegriffen (gefangen genommen) und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei lebendigem Leibe wurden beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 14-15

14 Hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Und dann und nur dann wird die Harmonie der Schöpfung wieder hergestellt sein.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

1.Korintherbrief Kapitel 15, Vers 28

Sobald Ihm (Jesus Christus) aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn Selbst Sich Dem unterwerfen, Der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott (alsdann) alles sei in allen (in Allem).

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)